

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche

Kita Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku

141-0001 Tokyo Japan

宗教法人

独逸語福音協会

ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26

Tel./Fax (03) 3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp

Liebe Spender, Liebe Japanfreunde!

Im Rahmen des auf unserer Internetseite (<http://www.kreuzkirche-tokyo.jp/>) einzusehenden, umfassenden Spendenaufrufs ist der Kreuzkirche Tokio die Unterstützung des nahe an der Küste auf Meeresspiegelhöhe gelegenen Midori-Kindergartens in der Stadt Otsuchi ein besonders wichtiges Anliegen. Dort kommt alles Schlimme der Katastrophe und ihrer Folgen zusammen.



Der Leiter Eikoh Sasaki erklärt, dass in der Evakuierungsanleitung festgelegt war, dass die Kindergartenbusse bei Tsunamiwarnung auf eine Anhöhe fliehen sollten, falls gerade Kinder transportiert wurden, andererseits aber sofort zum Kindergarten zurückkommen und bei der Evakuierung dort helfen sollten. Designierter Fluchtpunkt war ein 200 Meter entfernt auf einer Anhöhe gelegenes Gymnasium. Beide Busse waren gerade auf Leerfahrt, einer konnte zurück kommen und alle Kinder rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der andere Bus war hinter der Bergkette im Landesinneren. Das Wasser stieg über fünf Meter hoch bis zur Hälfte des ersten Obergeschosses, die schmutzige Linie an der Innenwand

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche
Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
141-0001 Tokyo Japan

宗教法人
独逸語福音協会
ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26
Tel./Fax (03) 3441-0673
www.kreuzkirche-tokyo.jp

zeigt den Wasserstand. Das Gebäude ist stehen geblieben, strukturell jedoch nicht mehr benutzbar. Explodierende Propangasflaschen haben weitflächige Brände entfacht, die Namenstafel am Außentor ist verkohlt.



Mit den Kindergartenkindern wurden sie in der Turnhalle aufgenommen, die auch Unterkunft für die Schüler und viele Bürger der Stadt waren. Die Temperaturen fielen unter den Gefrierpunkt, es gab nur drei kleine Kerosinöfen zum Heizen. Also wurden die Kleinkinder zu zweit oder zu dritt in Woldecken gewickelt, um sich gegenseitig zu wärmen. Für Grundschüler und ältere reichten die Decken nicht, so dass sie sich mit Zeitungspapier und Vorhängen behelfen mussten. Die Schule war

tagelang von der Außenwelt abgeschlossen, einige Eltern schafften es aber, sie zu Fuß über die Berge zu erreichen, weil sie wussten, dass ihre Kinder dorthin geflüchtet sein müssen. Die Straße in den Ort war nicht begehbar. Zu dem zweiten Kindergartenbus im Landesinneren konnte eine Funkverbindung mit dem Bus an der Schule hergestellt werden, um so Details ihrer Notlage an die Helfer zu übermitteln.



EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche
Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
141-0001 Tokyo Japan

宗教法人
独逸語福音協会
ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26
Tel./Fax (03) 3441-0673
www.kreuzkirche-tokyo.jp

All das kann Eikoh Sasaki immer noch nur unter Tränen berichten, denn wenn er davon erzählt ist für ihn plötzlich wieder der 11. März. Was er mit keinem Wort erwähnt ist die Tatsache, dass seine Eltern weiterhin vermisst werden. Er ist mit 48 Jahren unverheiratet und muss den Wiederaufbau und die Trauerarbeit alleine stemmen.

Der Kindergarten hat am 17. April als Ausweichquartier ein Nebengebäude der Schule bezogen. Von vorher über 70 Kindern kommen jetzt 50. Mit vier Erzieherinnen spielen sie in einem Raum von circa 40 Quadratmetern.



Bis zum Ende des Jahres müssen sie auch dort wieder ausziehen.

In Otsuchi ist die Stadtverwaltung dem Tsunami zum Opfer gefallen. Bürgermeister und Vizebürgermeister fanden den Tod, ein neuer Bürgermeister wurde erst im August gewählt. Die Ämter rappeln sich nun langsam aus ihrer Lähmung auf.

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche

Kita Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku

141-0001 Tokyo Japan

宗教法人

独逸語福音協会

ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26

Tel./Fax (03) 3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp

Weil der Kindergarten erst vor fünf Jahren erbaut wurde, sind über 80 Prozent des Kredits noch nicht abbezahlt. Um zusätzliche Kreditbelastung zu vermeiden, würden sie bevorzugt am alten Ort wieder aufbauen, trotz der Angst vor neuen Tsunami und den psychologischen Schwierigkeiten, die die Gegend mit sich bringt. Eine Freigabe oder sogar Baugenehmigung sind aber in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Also sucht Eikoh Sasaki nach Alternativen. Von einem Bauern wurde ihm ein Reisfeld als Grundstück angeboten, das nur leicht überflutet wurde. Dort könnte er als Fertighaus recht schnell einen kleineren Kindergarten aufbauen, der dann bis zum Wiederaufbau des eigentlichen Kindergartens in einigen Jahren genutzt werden kann. Aber es gibt massive Hindernisse. Die Stadtverwaltung ist gegen die Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Gewerbegebiet, hat da aber nicht das Sagen, denn die Entscheidung liegt bei der Präfektur, die wohl einlenken wird.

Wenn ein richtiger Neustart möglich wird, werden bis zur Hälfte der Kosten durch Subventionen gedeckt, die Obergrenze liegt bei dem Wert des zerstörten Eigentums. Andersherum heißt das, dass der Kindergarten eine Belastung von 150 Prozent hat: 100 Prozent des ursprünglichen Darlehens und 50 Prozent der Wiederaufbaukosten. Wobei nur Baukosten subventioniert werden, die Ausstattung ist nicht gedeckt. Herr Sasaki schätzt die auf ihn zukommenden Kosten auf mehrere Hunderttausend Euro zusätzlich zur bestehenden Kredittilgung, die er ohne eigenes Zutun in der Kreide stehen wird. Gleichzeitig sind seine Einnahmen deutlich reduziert. Statt der 80 Kinder, die vor dem Beben betreut wurden, kommen nur noch 50. Kindergartengebühren kann er mittlerweile nehmen. Eltern, die nicht vom Beben betroffen waren, zahlen selbst, für betroffene Eltern springt die Stadt ein. Aber die Kosten für den Kindergartenbus, der die Kinder in fünf Touren täglich fast 200 Kilometer aus den nunmehr oftmals weit entfernten Wohnungen abholt und sie auch wieder zurück bringt, würden nicht von der Stadt erstattet, so dass sie aus Gründen der Fairness auch nicht eingefordert werden können. Betroffene Eltern könnten nicht zahlen, und die nicht betroffenen Eltern müssten aus Kostengründen zu näher gelegenen Einrichtungen abwandern. Also fehlt jeden Monat viel Geld in der Kasse für Benzin- und Unterhaltskosten.

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche

Kita Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku

141-0001 Tokyo Japan

宗教法人

独逸語福音協会

ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26

Tel./Fax (03) 3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp

Dabei ist es wichtig, dass der Kindergarten nicht pleite geht. Das Zusammensein mit einer Gruppe von Freunden, beispielsweise im Kindergarten, schafft Sicherheit und Geborgenheit, schützt vor Vereinsamung, was ein ganz reales Problem in den Behelfssiedlungen ist, und wird sich langfristig positiv auf den Zusammenhalt der Kommunen auswirken. Die Betreuung der Kinder durch ausgebildete Erzieher ist unter pädagogischen Gesichtspunkten gerade jetzt enorm wichtig. Hinzu kommt, dass Erwachsene sich nur auf Arbeitssuche begeben können, wenn sie ihre Kinder in guten Händen wissen. Und ganz direkt garantiert der Erhalt dieser Einrichtungen einige Arbeitsplätze in der Stadt.

Dem Midori-Kindergarten gewidmete Spenden auf das Konto der Kreuzkirche in Leipzig werden ohne Abzug von Kosten an den Kindergarten weitergeleitet. Eine Spendenquittung für das deutsche Finanzamt wird auf Wunsch ausgestellt:

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama,
Konto-Nr. 118778000, Commerzbank Leipzig, BLZ 860 400 00,
Stichwort „Midori“.

Ich danke und grüße von Herzen,

Jesper Weber

Spendenbeauftragter im Gemeindegkirchenrat

Kreuzkirche Tokio (Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama)